

Fortbildung Alpinklettern, 26.-29.5.2022

Das diesjährige lange „Himmelfahrts“-Wochenende haben wir Trainer aus der Hochtouren- und Klettergruppe genutzt, um uns in Sachen Alpinklettern in Theorie und Praxis weiterzubilden.

In der Nacht zu Donnerstag ging es für Gerd, Jonas, Martin, Lukas und Rainer um Mitternacht in Richtung Aggenstein in den Tannheimer Bergen. Hier trafen wir morgens Patrick und Anca mit denen wir gemeinsam auf die Bad Kissinger Hütte aufgestiegen sind.

Nach einem Kaffee auf der Hüttenterrasse haben wir direkt die Klettersachen gepackt und eine erste Ausbildungseinheit am nahegelegenen Felsen absolviert. Zunächst ging es um den Standplatzbau an Bohrhaken, Seilkommandos und Sicherungstechnik in Dreierseilschaft. Mittlerweile waren auch noch Rainer und Uwe aus unserer Sektion auf der Hütte eingetroffen, die zufälligerweise zur gleichen Zeit vor Ort waren. Das aufgefrischte Technik-Wissen musste natürlich zur Anwendung gebracht werden und so ging es in zwei Zweier- und einer Dreierseilschaft an die Südwand des nahegelegenen Aggensteins. Bei gutem Wetter und Sonnenschein haben alle den Gipfel erreicht und konnten sich an die alpinen Bedingungen bezüglich der Absicherung und der Hakenabstände gewöhnen. Eine 50m Abseilstelle im Abstieg bot anschließend Gelegenheit, das Themengebiet Ablassen/Abseilen nochmal praktisch zu vertiefen.

Am nächsten Morgen erfolgte das Frühstück mit leichter Verspätung - das Hüttenteam hatte sich nicht lumpen lassen und anlässlich des 50. Geburtstags unseres Vorsitzenden Gerd ein feudales Frühstück aufgeföhren.



Mit vollem Bauch haben wir uns dann zunächst wieder der Sicherungstechnik zugewandt: Die Anwendung mobiler Sicherungsgeräte (Keile und Klemmgeräte) stand auf dem Programm und der „Hubschrauberfels“ unterhalb der Hütte wurde binnen kurzer Zeit in allen Varianten mit Nuts und Friends gespickt. Gegen Mittag stiegen wir zum Aggenstein auf. Anca, Martin und Gerd nahmen sich diesmal zu dritt die Südwestkante (III+) vor, Jonas und Lukas stiegen in die linke Westwand (V+) ein und Patrick und Rainer nahmen die Kemptener Kante (IV-) in Angriff. Alle Seilschaften erreichten ohne Zwischenfälle den Gipfel - lediglich der starke Wind störte etwas. Auf der Hütte musste anschließend natürlich noch Gerds Geburtstag gebührend gefeiert werden!

Leider hat uns am darauffolgenden Samstag der Wind des Vortages deutlich schlechteres Wetter mit Nebel und Regen gebracht, so dass wir uns an diesem Tag ausschließlich an der Hütte mit Themen der Seil-, Sicherungs- und Bergungstechnik beschäftigen konnten. Dies taten wir dafür umso intensiver, es ging um Standplatzbau an schlechten- und mobilen Sicherungspunkten in verschiedenen Varianten, Abseil- und Ablassstechniken sowie Bergungstechnik mittels Expressflaschenzug und Körperhub. Außerdem haben wir uns mit dem Seilabund, Nachsicherungstechniken für Klettersteige und improvisierten Sitzgurten beschäftigt. Auch später am Tag erlaubte das Wetter keine Klettertour mehr, so dass wir den Tag auf der Hütte haben ausklingen lassen. Am nächsten Morgen ging es direkt nach dem Frühstück auf den Abstieg ins Tal und zurück nach Hause.

In den 4 Tagen haben wir (Sport-)Klettertrainer viel neues Wissen und praktische Fertigkeiten aus dem Bereich des Alpinkletterns erlernen können, sind einige schöne Klettertouren gegangen und haben eine gute Zeit auf der schönen Hütte verbracht. Unser herzlicher Dank geht an unser „Alpin-Ausbilder-Team“ Gerd, Patrick und Jonas!

RAINER